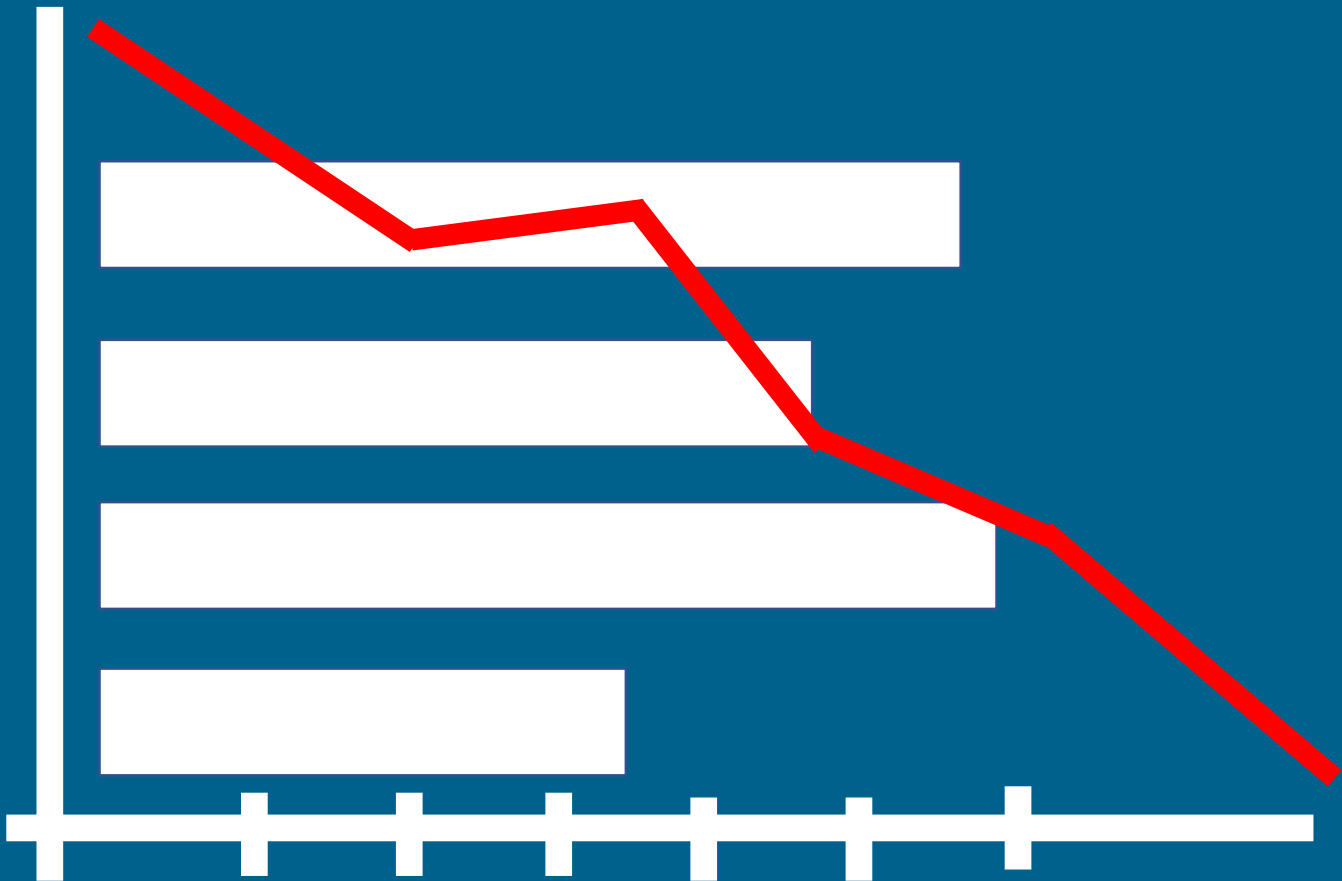




# Polizeiliche Kriminalstatistik 2025

Landespolizeiinspektion Nordhausen



Pressemappe



# Polizeiliche Kriminalstatistik 2025 für die Landespolizeiinspektion Nordhausen

## Vorwort

Die folgenden Zahlen und Analysen zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2025 geben Ihnen einen Überblick zum Kriminalitätsgeschehen im Zuständigkeitsbereich der Landespolizeiinspektion (LPI) Nordhausen, d. h. in den Landkreisen Nordhausen, Eichsfeld, Unstrut-Hainich und Kyffhäuser.

„Nordthüringen ist und bleibt sicher“. Das belegen die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik für das vergangene Jahr. Die Zahlen bieten jedoch Licht und Schatten. Sehr erfreulich ist zunächst, dass der Anstieg der Straftaten der letzten Jahre gestoppt werden konnte.



Dieser Anstieg war nicht zuletzt auch auf die infolge der Corona-Pandemie niedrigen Bezugswerte zurückzuführen. Aktuell ist ein Rückgang der registrierten Straftaten festzustellen. Die Zahl der Straftaten ist 2025 um 1.817 Fälle und damit um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. So wurden über das Jahr 2025 im Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen insgesamt 21.254 Straftaten bearbeitet und in der PKS erfasst. Auch die registrierten Straftaten pro 100.000 Einwohner sind um 474 Fälle auf 6.058 deutlich gesunken.

Bei der Sichtung der Tabellen und Grafiken werden Sie feststellen, dass der Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen im Berichtsjahr 2025 erneut zu einer der sichersten Regionen des Landes gehörte.

Dieser Fakt zeigt auch, dass hier die Sicherheitsbehörden mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden im Schutzbereich weiterhin erfolgreich zusammenarbeiten. Dem engagierten Einsatz der Beschäftigten der LPI Nordhausen, der benachbarten Einrichtungen und Behörden und nicht zuletzt dem aktiven Mitwirken der Bürgerinnen und Bürgern ist es zu verdanken, dass die Aufklärungsquote der erfassten Straftaten im Berichtsjahr 2025 mit 63,0 Prozent wiederum auf einem hohen Niveau und über dem Landesdurchschnitt liegt.

Straftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) sind nicht Bestandteil der PKS, sondern werden im Rahmen eines gesonderten Meldedienstes erfasst und ausgewertet. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, gehen jedoch in die PKS ein.

Matthias Bollenbach  
Leitender Polizeidirektor

## Begriffsbestimmung

### ❖ *Altersgruppen*

Personen gelten als

→ Kinder	- vor Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Jugendliche	- ab Vollendung des 14. Lebensjahres
→ Heranwachsende	- ab Vollendung des 18. Lebensjahres
→ Erwachsene	- ab Vollendung des 21. Lebensjahres

### ❖ *Häufigkeitszahl (HZ)*

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einer Deliktsart, berechnet auf 100.000 Einwohner\*innen. Sie dokumentiert die Kriminalitätsbelastung innerhalb eines bestimmten Bereiches.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen}}$$

### ❖ *Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)*

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Alter ab 8 Jahren, bezogen auf 100.000 Einwohner\*innen der betreffenden Region. Die TVBZ kann auf Grund vorhandener, deliktsspezifisch unterschiedlich ausgeprägter Kriminalitätsdunkelfelder nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner*innen ab 8 Jahren}}$$

### ❖ *Aufklärungsquote (AQ)*

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen in einem Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich aus den Vorjahren Delikte aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

#### ❖ *Aufgeklärter Fall*

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

#### ❖ *Tatort (TO)*

Tatort ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete, bei gemeindefreien Gebieten die nächstgelegene politische Gemeinde.

#### ❖ *Tatzeit (TZ)*

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraums als Tatzeit erfasst. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmt werden kann, gilt die Tatzeit als unbekannt und das Meldejahr wird angegeben.

#### ❖ *Tatverdächtiger (TV)*

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis auf Grund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden. Statusbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen

#### ❖ *Nichtdeutsche Tatverdächtige*

Als nichtdeutsche Tatverdächtige werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler\*innen werden statistisch als Deutsche erfasst.

#### ❖ *Opfer (O)*

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine **natürliche Person**, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung **unmittelbar** richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

## Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen

Im Jahr 2025 ist im Freistaat Thüringen die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten um **10.933 Fälle auf 145.167 Fälle** gesunken.

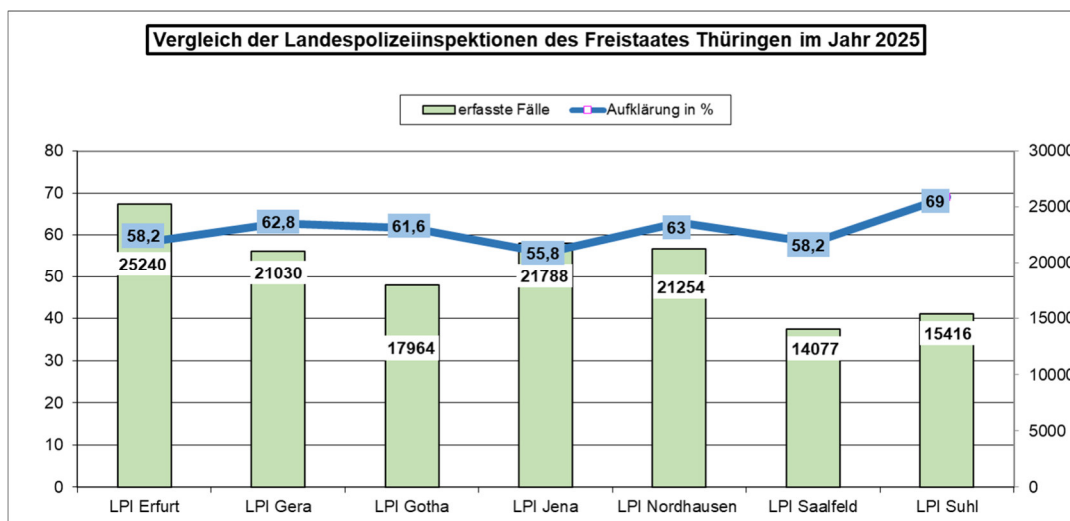
Insgesamt wurden erfasst:

	2021	2022	2023	2024	<b>2025</b>
erfasste Fälle	130.411	135.911	150.457	156.100	<b>145.167</b>
Differenz absolut	-11.522	+5.500	+14.546	+5.643	<b>-10.933</b>
Aufklärungsquote in %	63,8	63,2	61,9	60,9	<b>61,2</b>
ermittelte Tatverdächtige	49.730	53.777	57.253	<b>57.337</b>	<b>54.123</b>

## Fallzahlen und Aufklärungsquote der einzelnen Landespolizeiinspektionen für das Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr

Die Aufklärungsquote im Land Thüringen ist im Jahr 2025 mit 61,2 % gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % marginal gestiegen (Vorjahr 60,9 %) und befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Behörde	Straftaten ges. 2024	AQ 2024	Straftaten ges. 2025	AQ 2025
LPI Erfurt	28.036	55,9	25.240	58,2
LPI Gera	22.183	60,5	21.030	62,8
LPI Gotha	19.042	59,8	17.964	61,6
LPI Jena	22.646	56,9	21.788	55,8
<b>LPI Nordhausen</b>	<b>23.071</b>	<b>64,6</b>	<b>21.254</b>	<b>63,0</b>
LPI Saalfeld	15.094	61,7	14.077	58,2
LPI Suhl	16.657	66,5	15.416	69,0



## Überblick für die Landespolizeiinspektion Nordhausen zu den Fallzahlen und der Aufklärungsquote

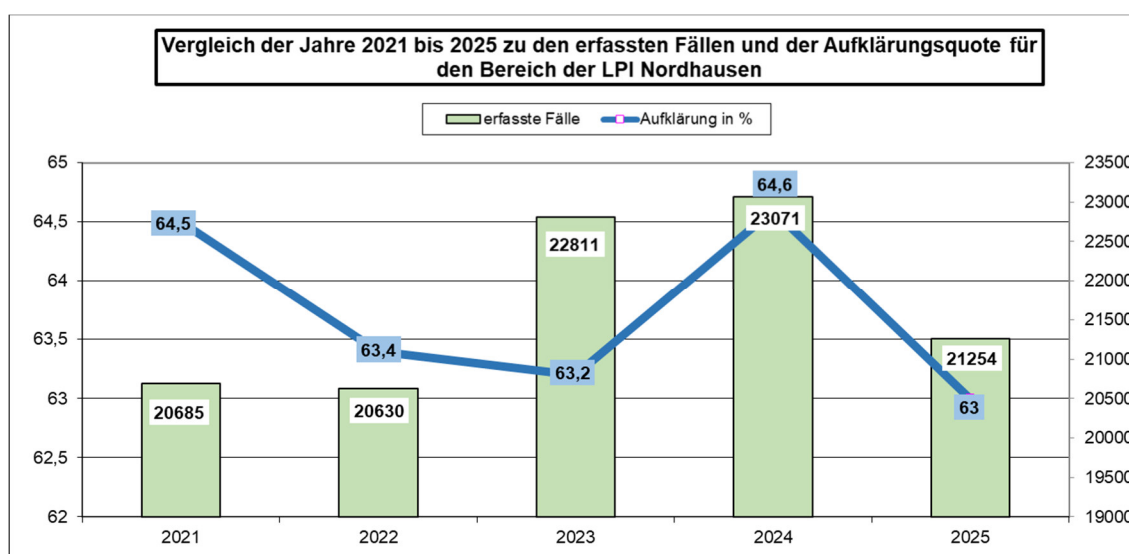
Im Schutzbereich der LPI Nordhausen wurden im vergangenen Jahr **21.254** Ermittlungsverfahren mit einer Aufklärungsquote von **63,0 %** in der PKS erfasst. Damit ist die Zahl der abgeschlossenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 1.817 Fälle (**-7,9 %**) gesunken. Dieser Trend ist thüringenweit feststellbar.

Die Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen, einschließlich der Kriminalpolizeistation Mühlhausen, bearbeitete im Berichtsjahr 4.014 Straftaten mit einer Aufklärungsquote von 63,9 %. Dies entspricht einem Anteil von 18,9 % am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen. Bei den bearbeiteten Straftaten handelt es sich vorwiegend um Delikte der Gewalt- und Schwerekriminalität.

Den höchsten Bearbeitungsanteil der Gebietsinspektionen am Gesamtstrafatenaufkommen der LPI Nordhausen weist im Berichtsjahr 2025, wie bereits auch in den Vorjahreszeiträumen, die Polizeiinspektion (PI) Unstrut-Hainich mit 5.070 erfassten Fällen und einer Aufklärungsquote von 62,0 % auf. Auf die Ergebnisse der einzelnen Polizeiinspektionen wird in den Regionalanalysen näher eingegangen.

### Folgende Entwicklung stellt sich dar:

Jahr	Erfasste Fälle in PKS	Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Aufklärungsquote (AQ) in %
2021	20.685	- 792 = - 3,7 %	64,5 %
2022	20.630	- 55 = - 0,3 %	63,4 %
2023	22.811	+ 2.181 = + 10,6 %	63,2 %
2024	23.071	+ 260 = + 1,1 %	64,6 %
<b>2025</b>	<b>21.254</b>	<b>- 1.817 = -7,9 %</b>	<b>63,0 %</b>



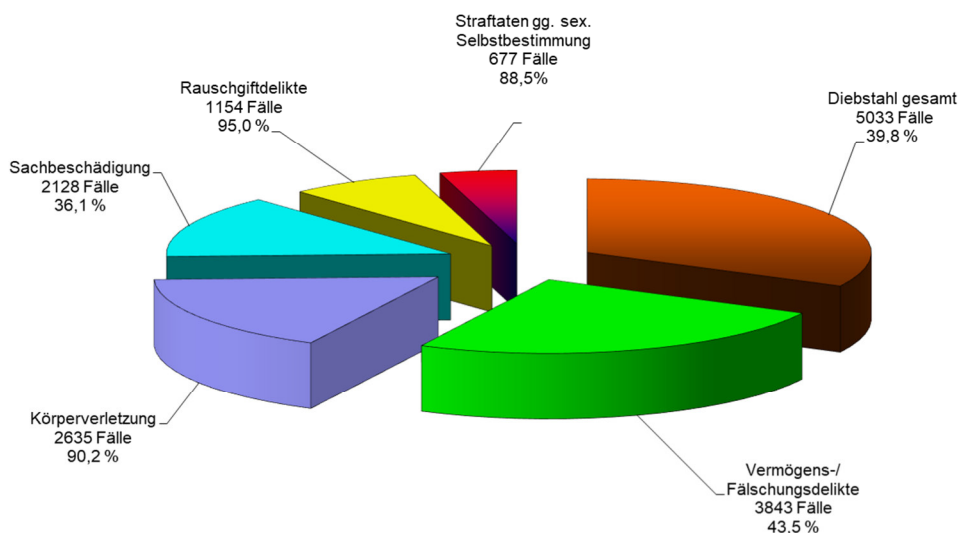
## Häufigkeitszahl:

Jahr	Thüringen	LPI Nordhausen
2021	6.151	5.792
2022	6.445	5.807
2023	7.074	6.363
2024	7.381	6.532
<b>2025</b>	<b>6.911</b>	<b>6.059</b>

## Signifikante Entwicklungen und Tendenzen 2025

Der Anteil der in der Landespolizeiinspektion Nordhausen bearbeiteten Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen im Freistaat Thüringen beträgt 14,6 %.

### Registrierte Kriminalität im Bereich der LPI Nordhausen 2025 nach Straftatenobergruppe



Für nachfolgend ausgewählte Deliktsarten weist die Statistik 2025 folgende Zahlen aus:

Delikt	erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2024	2025	2024	2025
Straftaten (St) gesamt	23.071	<b>21.254</b>	64,6	<b>63,0</b>
Mord/Totschlag	5	<b>5</b>	100,0	<b>100,0</b>
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	619	<b>677</b>	86,9	<b>88,5</b>
Raub/räub. Erpressung	101	<b>95</b>	79,2	<b>83,2</b>
Körperverletzung	2.787	<b>2.635</b>	91,4	<b>90,2</b>
Bedrohung	1.183	<b>1.144</b>	89,6	<b>91,1</b>
Diebstahl gesamt	5.729	<b>5.033</b>	39,5	<b>39,8</b>
davon* Ladendiebstahl	1.172	<b>1.079</b>	89,9	<b>91,4</b>
davon * Diebstahl an/ aus Kfz	475	<b>386</b>	10,7	<b>14,5</b>
davon* Diebstahl aus Wohnung	326	<b>294</b>	46,9	<b>50,0</b>
davon* Betriebsräume	334	<b>322</b>	27,2	<b>17,4</b>
Vermögens/Fälschungsdelikte	4.070	<b>3.843</b>	50,9	<b>43,5</b>
Erpressung	125	<b>142</b>	42,4	<b>44,4</b>
Rauschgiftdelikte gesamt	1.802	<b>1.154</b>	96,4	<b>95,0</b>
Sachbeschädigung	2.296	<b>2.128</b>	40,0	<b>36,1</b>
Brandstiftung	167	<b>116</b>	48,5	<b>60,3</b>

In der Straftaten-Obergruppe **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** sind insgesamt **677 Straftaten** erfasst. Das entspricht einem Anstieg von 9,4 % (+ 58 Fälle).

Im Bereich der Sexualdelikte ist das Fallaufkommen sehr stark vom Anzeigeverhalten der Geschädigten bzw. Zeugen abhängig. Schwerpunkte sind hierbei nicht festzustellen. Eine Besonderheit der Sexualstraftaten stellt die Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie dar. Hier ist ein ständiger Anstieg zu verzeichnen, wobei die LPI Nordhausen landesweit das höchste Fallaufkommen aufweist. Größere Tatzusammenhänge waren dabei nicht erkennbar.

Bereits 2016 sind Gesetzesänderungen und nachfolgende Straftatenschlüsseländerungen in den Jahren 2017 und 2018 im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (u. a. sexuelle Übergriffe) zu berücksichtigen. Mit dem Jahr 2022 sind weitere umfangreiche Änderungen durch das Inkrafttreten des Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder zu beachten, die sich bei der statistischen Erfassung auswirken. Die Vergleichbarkeit der Daten ist damit in der längerfristigen Betrachtung stark eingeschränkt.

- Die Verbreitung von pornografischen Inhalten zeigen mit 425 registrierten Fällen einen Anstieg um + 76 Straftaten (+ 21,8 %) gegenüber dem Berichtsjahr 2024.

Im Deliktsfeld **Diebstahl insgesamt** ist mit **5.033 erfassten Fällen** ein Rückgang um - 696 Fälle (-12,1 %) zu verzeichnen:

- **Diebstahl ohne erschwerende Umstände (2.994 Fälle)** ein Rückgang um - 277 Fälle (- 8,5 %).
- **Diebstahl unter erschwerenden Umständen (2.039 Fälle)** ein Rückgang um - 419 Fälle (- 17,0 %).
- Im Deliktsbereich des einfachen und schweren Diebstahls von **Buntmetall** ist eine Zunahme (+ 23 Fälle auf 86; + 36,5 %) zu verzeichnen.
- Der Deliktsbereich des **Wohnungseinbruchsdiebstahls** ist trotz des Rückgangs der Fallzahlen im Landesvergleich weiterhin auf einem hohen Niveau. Beim Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) ist ein Rückgang um 24,0 % (- 41 Fälle) auf 130 bekannt gewordene Fälle festzustellen und beim **Tageswohneinbruch** (TWE; Tatzeit 06:00 Uhr bis 21:00 Uhr) um drei Straftaten (- 7,5 %) auf 37 Ermittlungsverfahren.  
Der Rückgang der Fallzahlen zeigt, dass durch Beratungen und Präventionshinweise zum Einbruchsschutz die Bevölkerung sensibilisiert ist und dadurch Tatgelegenheiten reduziert werden.

Die Fallzahlen im Phänomenbereich **Vermögens- und Fälschungsdelikte** befinden sich seit Jahren auf einem sehr hohen Stand.

Im Jahr 2025 wurden 3.843 Ermittlungsverfahren (2024: 4.070; - 227 Fälle) in der PKS registriert. Die Aufklärungsquote beträgt 43,5 % (- 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr).

Auch wenn es sich in der PKS nicht so eindeutig widerspiegelt, ist die Kriminalität im Bereich der Betrugsdelikte mit Schwerpunkt „Internet“ ein seit Jahren aufwachsendes Deliktsfeld. Identitätsdiebstahl und Delikte der Computerkriminalität, wie Fälschung beweisbarer Daten, werden zunehmend durch professionell agierende Täter und Tätergruppen begangen.

Als Tatverdächtige wurden mit 69,6 % überwiegend Personen männlichen Geschlechts ermittelt.

	2024	2025
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	4.070	<b>3.843</b>
davon Betrug insgesamt,	2.790	2.799
darunter		
Waren- und Warenkreditbetrug	810	704
Warenbetrug	429	402
Warenkreditbetrug durch Computerbetrug	80	83
davon Computerbetrug	294	<b>364</b>

Begriffserläuterungen:

Warenkreditbetrug - Ware geliefert vom Verkäufer, aber nicht bezahlt vom Kunden  
Warenbetrug - Ware nicht geliefert vom Verkäufer, aber schon vom Kunden bezahlt

In der Straftaten-Obergruppe der **sonstigen Straftatbestände gemäß Strafgesetzbuch (StGB)** mit **5.524 erfassten Fällen** (-261 Fälle; - 6,5 %) sind nachfolgende Veränderungen ersichtlich:

- Niedrigere Fallzahlen wurden in den Deliktsbereichen des Widerstandes / Straftaten gegen die öffentliche Ordnung insgesamt mit 1.096 Ermittlungsverfahren (- 61 Fälle; - 5,3 %), des Hausfriedensbruchs mit 603 Delikten (- 71 Fälle; -9,2 %), der Beleidigung mit 1.192 Strafverfahren (- 11 Fälle; - 0,9 %) sowie im Bereich der Brandstiftung insgesamt mit 116 Ermittlungsverfahren (- 51 Fälle; - 30,5 %) ausgewiesen.
- Höhere Fallzahlen sind beispielsweise die erfassten Fälle im Bereich der Erpressungsdelikte (142 Fälle; + 17 Fälle, + 13,6 %).

Im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** ist die Zahl der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren im Jahr 2025 mit 1.154 rückläufig (- 648 Fälle; - 36,0 %).

	2024	2025
Rauschgiftdelikte	1.802	<b>1.154</b>

Unter dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik alle Rauschgiftdelikte und die Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität ausgewiesen. Als Rauschgiftdelikte werden Handlungen bezeichnet, die gegen die Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (§§ 29 ff. BtMG) sowie des zum 01. April 2024 neu eingeführten Konsumcannabisgesetzes (§ 34 KCanG) verstoßen.

Mit der Gesetzesänderung zur Legalisierung von Cannabis und dem Inkrafttreten der Strafvorschriften des Konsumcannabisgesetzes (KCanG) am 1. April 2024 sowie des Medizinal-Cannabisgesetzes (MedCanG) am 01. Juli 2024 erfolgte auch die Änderung der Erfassung in der PKS. Die statistische Darstellung des MedCanG unter einem eigenen Erfassungsschlüsse wurde ab 2025 eingeführt. Aus diesem Grund sind die statistischen Daten im Betrachtungszeitraum nur bedingt vergleichbar

Zur direkten Beschaffungskriminalität werden Straftaten gerechnet, bei denen durch eine mit Strafe bedrohten Handlung unmittelbar illegale Drogen oder typische Ersatz- und Ausweichmittel erlangt werden. Typischerweise handelt es sich hierbei um Eigentums- und Fälschungsdelikte. Indirekte Beschaffungskriminalität, d. h. Straftaten zur Erlangung von Geld oder geldwerten Gegenständen, die dem Erwerb von Betäubungsmitteln dienen, sind nicht in dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität erfasst. Diese Fälle werden in anderen Straftatenbereichen gezählt.

Die Aufklärungsquote im Bereich der Rauschgiftkriminalität liegt bei 95,0 %.

Im Landesvergleich ist die LPI Nordhausen mit der Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich der Rauschgiftkriminalität weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

- Der Rückgang der Fallzahlen lässt sich auf begrenzte Kontrolltätigkeiten zurückführen. Dieser Umstand liegt unter anderem in notwendigen Priorisierungsentscheidungen aufgrund des zu bewältigenden Aufgabenspektrums begründet.

- Als **Tatverdächtige** wurden **913** Personen (1.312 - 2024) ermittelt. Beim Betrachten der Aufteilung nach dem Geschlecht der Tatverdächtigen fällt auf, dass die Gruppe der Frauen mit **178 (Anteil 19,5 %)** nur einen geringen Teil gegenüber der Gruppe der Männer mit **735** Tatverdächtigen ausmacht. Letztlich sind alle Altersgruppen vertreten.
- Bei Kindern bis unter 14 Jahre wurden insgesamt zwei Tatverdächtige erfasst. In der Altersgruppe 14 Jahre bis unter 18 Jahre (Jugendliche) wurden insgesamt 50 und bei den Heranwachsenden im Alter von 18 Jahre bis unter 21 Jahre 70 Tatverdächtige ermittelt.
- Die Zahl der Rauschgifttodesfälle ist im Bereich der LPI Nordhausen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 18 Fällen ansteigend (2024 - 10 Fälle).

Rauschgifttodesfälle werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst. Die statistischen Aussagen wurden durch Auswertungen in der Vorgangsbearbeitung getroffen.

Als Rauschgifttodesfall (Begriffsbestimmung gemäß bundesweit gültiger Polizeidienstvorschrift PDV 386) werden Todesfälle erfasst, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungs- oder Ausweichmitteln/Ersatzstoffen stehen, insbesondere infolge Überdosierung, langzeitigen Missbrauchs, Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugserscheinungen, bzw. tödlicher Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen.

Auch sind mögliche Auswirkungen aufgrund der Einführung des Cannabisgesetzes (CanG) und der damit verbundenen, teilweisen Legalisierung des Cannabiskonsums und -besitzes zu berücksichtigende Faktoren. Empirisch belegbare Aussagen liegen hierzu jedoch nicht vor. Aufgrund des Einführungszeitpunktes ist auch ein Vergleich zum Vorjahr nur bedingt möglich. Das Dunkelfeld der Betäubungsmittelkriminalität ist nach wie vor als hoch einzuschätzen.

**Gewaltkriminalität** wird bundeseinheitlich unter einem Summenschlüssel erfasst. Zu diesem gehören neun Straftatbestände, denen die Ausübung von oder die Drohung mit Gewalt immanent ist:

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall, einschl. mit Todesfolge
- Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Im Jahr 2025 wurden im Bereich der LPI Nordhausen 711 Fälle abgeschlossen. Hier ist ein marginaler Rückgang um 7,9 % (- 61 Fälle) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2024: 772 Fälle) zu verzeichnen.

Den prozentual größten Anteil an der Gewaltkriminalität stellen mit 82,7 % die Fälle der gefährlichen/schweren Körperverletzung dar (2024: 650 Fälle; 2025: 588 Fälle).

Im Statistikzeitraum sind 64,6 % der ermittelten Tatverdächtigen wiederholt polizeilich in Erscheinung getreten (2024: 66,7 %) und 22,7 % standen unter Alkoholeinfluss (2024: 22,4 %).

Die Anzahl der Straftaten, bei denen ein Messer als Tatmittel eingesetzt wurde, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. So wurden im Berichtsjahr 2025 insgesamt 131 Fälle erfasst. (2023: 90 Fälle; 2024: 167 Fälle).

#### Gewaltkriminalität:

	2021	2022	2023	2024	2025
erfasste Fälle	599	661	687	772	711
Veränderung in %	+ 1,2	+ 10,4	+ 3,9	+ 12,4	- 7,9
Aufklärungsquote in %	89,5	87,9	81,8	87,0	86,9
ermittelte Tatverdächtige	612	651	617	769	715
davon nichtdeutsche TV	135	135	153	214	190
Anteil der NDTV an TV in %	22,1	20,7	24,8	27,8	26,6

Im Bereich der **Wirtschaftskriminalität** wurden im Berichtsjahr 165 Ermittlungsverfahren abgeschlossen (+ 46 Fälle; + 38,7 %).

- Die Erfassung der Delikte im Bereich der Wirtschaftskriminalität erfolgt mit Abschluss des Verfahrens und der Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Durch umfangreiche Ermittlungen, die sich zum Teil über mehrere Jahre erstrecken, kommt es zu Verschiebungen bei der Erfassung und Darstellung.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen im Bereich **Cybercrime** von 471 Fällen auf 571 Fälle (+ 100; + 21,2 %) gestiegen.

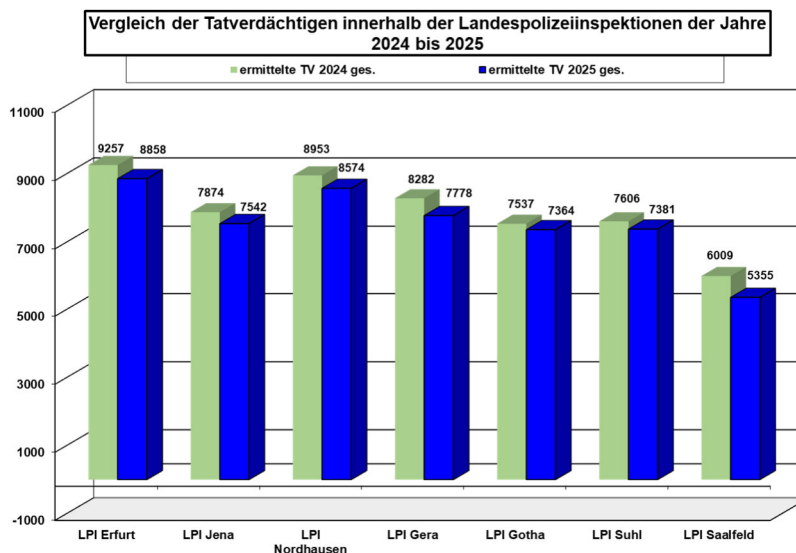
- Der Anstieg ist unter anderem beim Computerbetrug gemäß § 263 a StGB signifikant (+ 70 Fälle; + 23,8 %).

Die Anzahl der „Delikte im Bereich **Umwelt- und Verbraucherschutz** insgesamt“ sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder leicht rückläufig (- 13 Fälle; - 5,0 %).

Unter dem Summenschlüssel „**Straßenkriminalität**“ wurden **2.035 Fälle** gezählt. Das entspricht einem Anteil von 9,6 % an der Gesamtkriminalität (2024: 9,9 %) und ist im Vorjahresvergleich leicht zurückgegangen (- 239, - 10,5 %).

## Tatverdächtige

Im Schutzbereich der LPI Nordhausen konnten im Jahr 2024 insgesamt **8.574** Tatverdächtige (TV) ermittelt werden.



### Anteil der ermittelten Tatverdächtigen für den Bereich der LPI Nordhausen der Jahre 2021 bis 2025 nach dem Geschlecht

	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Insgesamt</b>	<b>7.771</b>	<b>8.182</b>	<b>8.140</b>	<b>8.953</b>	<b>8.574</b>
männl. TV	5.798 (74,6 %)	6.097 (74,5 %)	6.013 (73,9 %)	6.575 (73,4 %)	6.417 (74,9 %)
weibl. TV	1.973 (25,4 %)	2.085 (25,5 %)	2.127 (26,1 %)	2.378 (26,6 %)	2.157 (25,2 %)
nichtdt. TV	935 (12,0 %)	1.154 (14,1 %)	1.334 (16,4 %)	1.628 (18,2 %)	1.505 (17,6 %)
In Tatortgemeindefwohnhaf	5498 = 70,8 %	5.710 = 69,8 %	5.701 = 70,0 %	6.226 = 69,5 %	5.852 = 68,3 %

Die Anzahl sowohl der männlichen als auch der weiblichen Tatverdächtigen ist leicht rückläufig.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt mit 1.505 Personen bei 17,6 %. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls rückläufig.

Dabei ist festzustellen, dass knapp 2/3 der Täter\*innen insgesamt die Straftaten innerhalb ihrer Wohnortgemeinde begehen.

### Altersstruktur Tatverdächtige (deliktübergreifend)

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zuständigkeitsbereich der LPI Nordhausen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei den Jugendlichen und Heranwachsenden zurückgegangen, jedoch bei den Kindern leicht ansteigend.

	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	7.771	8.182	8.140	8.953	8.574
Kinder	211	303	385	380	432
Jugendliche	573	627	697	800	737
Heranwachsende	608	601	548	644	547
Erwachsene	6.379	6.651	6.510	7.129	6.858

Insbesondere bei den Körperverletzungen (+ 32/ + 34,8 %) und der Verbreitung pornografischer Inhalte (+ 9/ + 40 %) ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg noch strafunmündiger Kinder als Tatverdächtige festzustellen. Letzteres ist nicht selten auf fehlende Kompetenzen im Umgang mit der Medienlandschaft zurückzuführen, verbunden mit einem zum Teil noch fehlenden Verständnis für gesellschaftliche Werte und Normen. Den Hauptanteil bilden in beiden Fällen Kinder im Alter von 12 bis unter 14 Jahren.

### **Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)**

Als Nichtdeutsche werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler werden statistisch als Deutsche erfasst. Darin sind neben eingereisten Touristen und Dienstreisenden, Schülern und Studenten, Angehörigen der Stationierungstreitkräfte insbesondere alle im Kontext „Zuwanderung“ legal und illegal eingereisten Personen enthalten. Dies können auch Personen mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „international/national Schutz- bzw. Asylberechtigte“ und Inhaber einer Duldung oder gleichgestellter Aufenthaltsdokumente sein.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (NDTV) ist seit einigen Jahren auf einem hohen Stand. Auch ist eine anhaltend hohe Zuwanderungszahl und somit ein hoher Anteil an Nichtdeutschen in der Bevölkerung zu verzeichnen. Im Berichtsjahr 2025 wurden 1.505 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Das entspricht einem Anteil von 17,6 % an der Gesamtzahl von 8.574 ermittelten Tatverdächtigen im LPI-Bereich.

Zum Stichtag 31.12.2024 waren 6,3 % der im Schutzbereich der LPI Nordhausen gemeldeten Bevölkerung Nichtdeutsche.

In den letzten Jahren war eine Zunahme der Zahlen in einer Vielzahl der Deliktsfelder feststellbar. Die Hemmschwelle zur Anwendung von Gewalt, auch unter Einsatz von gefährlichen Gegenständen, ist teilweise sehr niedrig und führt zu einem erhöhten Anzeigenaufkommen. Gleiches gilt für niedrigschwellige Eigentumsdelikte (einfacher Diebstahl, Ladendiebstahl, aber auch Erschleichen von Leistungen). Hier ist teilweise die Hemmschwelle oder das (Unrechts-)Bewusstsein zum Bruch der geltenden Gesetze in bestimmten Bevölkerungsgruppen der Nichtdeutschen gering bzw. nicht ausgeprägt. Viele Schutzsuchende haben mehrere Risikofaktoren für verschiedene Deliktsbereiche wie die Lebenssituation in Erstaufnahmeeinrichtungen, wirtschaftliche Unsicherheit und eigene Gewalterfahrungen.

Von den 22.192 im Schutzbereich der LPI Nordhausen gemeldeten Nichtdeutschen (2023: 21.381) sind 4.440 Kinder (2023: 4.545), 876 Jugendliche (2023: 856), 2.921 Heranwachsende (2023: 2.876) und 12.975 Erwachsene (2023: 12.239), darunter: 980 Senioren (2023: 865).

#### Entwicklung der Zahlen NDTV

	2021	2022	2023	2024	<b>2025</b>
<i>ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt</i>					
nichtdeutsche Tatverdächtige	935	1.154	1.334	1.628	1.505
Veränderung in %	+2,9	+23,4	+15,6	+22,0	-7,6
Anteil an ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in %	12,0	14,1	16,4	18,2	17,6

Die Anteile der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den ermittelten Tatverdächtigen gesamt zeigen im Berichtszeitraum einen leicht sinkenden Trend.

#### NDTV nach Altersgruppen

Altersgruppe	2021	2022	2023	2024	<b>2025</b>
Kinder	14	50	89	107	101
Jugendliche	54	67	82	121	110
Heranwachsende	78	85	90	101	109
Erwachsene	789	952	1.073	1.299	1.185

Im Zusammenhang mit den Rohheitsdelikten wurden 532 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, was einem Anteil von 17,3 % entspricht und im Vergleich zum Vorjahr (594) gesunken ist.

Besonders auffällig ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger im Bereich Körperverletzungsdelikte mit 18,6 % (387 TV).

Aber auch beim Diebstahl gesamt beträgt der Anteil der Nichtdeutschen 25,8 % (367 TV).

Die Gründe für den Anstieg im Bereich der Rohheitsdelikte aber auch im Bereich des Diebstahls und anderen Deliktgruppen (nicht nur bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen) sind vielfältig. Soziale Ungleichheit, fehlende Sozialisation und Integration sowie Arbeitslosigkeit sind häufig im Zusammenhang mit Delinquenz feststellbar. Ebenso nehmen Persönlichkeitsstörungen, psychische Erkrankungen und Drogenmissbrauch besorgniserregend zu. Aber auch die häufige und normalisierte Darstellung von Gewalt in sozialen Medien kann zu Nachahmungseffekten führen.

Im Zusammenhang mit Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte/tätlichen Angriff wurden insgesamt 112 (-14) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Das entspricht einem Anteil von 14,2 %.

## Opfer

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung unmittelbar richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

Im Jahr 2025 ist ein Rückgang der registrierten **Opfer** von **5.770** auf **5.476** (- 294 Opfer) zu verzeichnen. Den Schwerpunkt bilden die Erwachsenen.

In den Altersgruppen der Kinder ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Opferzahlen zu verzeichnen.

Von den 5.476 erfassten Opfern sind 3.204 (58,5 %) männlichen und 2.272 (41,5 %) weiblichen Geschlechts.

Altersstrukturen der registrierten Opfer insgesamt					
		Gesamt	Anteil	männlich	weiblich
Kinder	0-13 J.	489	8,9 %	242	247
Jugendliche	14-18 J.	448	8,2 %	257	191
Heranwachsende	18-21 J.	393	7,2 %	234	159
Erwachsene	ab 21 J.	4.146	75,7 %	2.471	1.675

Kinder als Opfer ausgewählter Straftaten	2023	2024	2025
insgesamt	439	464	489
Anteil in %	7,5 %	8,0 %	8,9 %
Straftaten gg. sex. Selbst. darunter:	107	95	90
sex. Missbrauch von Kindern	93	81	77
Körperverletzung gesamt	228	243	278
Straftaten gegen die pers. Freiheit	96	99	101

Jugendliche als Opfer ausgewählter Straftaten	2023	2024	2025
insgesamt	419	485	448
Anteil in %	7,1 %	8,4 %	8,2 %
Straftaten gg. sex. Selbst. darunter:	47	60	57
sex. Missbrauch von Jugendlichen	15	9	10
Körperverletzung gesamt	242	267	264
Straftaten gegen die pers. Freiheit	124	134	114

<b>Senioren als Opfer ausgewählter Straftaten</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
insgesamt	483	496	476
Anteil in %	8,2 %	8,6 %	8,7 %
Straftaten gg. das Leben	3	1	1
davon Versuche	1	1	0
Totschlag	1	1	0
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	7	3	11
Raub, räuberische Erpressung	16	12	8
Körperverletzung insgesamt	203	221	219
Straftaten gegen die pers. Freiheit	250	227	218

## Telefontrickbetrug

Dieser Deliktsbereich wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht abgebildet, ist jedoch weiterhin täglich präsent.

Unter dem Phänomen „Telefontrickbetrug“ werden alle Arten des Trickbetruges verstanden, bei denen - der Erstkontakt der Täter zu den Opfern/Geschädigten per Telefon erfolgte und/oder - der/die Täter manipulierte Telefonnummern (sog. Call-ID-Spoofing) nutzen, die tatsächlich nicht vergeben sind oder missbräuchlich verwendet werden.

Im Berichtszeitraum wurden 583 Ermittlungsverfahren im Bereich der LPI Nordhausen bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Anzahl der angezeigten Fälle rückläufig (2024: 631 Fälle).

Trotz intensiver Präventions- und Pressearbeit sind nach wie vor hohe Fallzahlen und enorme Schäden im Deliktsfeld Telefontrickbetrug zu verzeichnen. Es sind immer wieder neue „modus operandi“ hinsichtlich der Verschleierung von Tatabsichten im Zuge der Kontaktaufnahme mit potentiellen Opfern festzustellen (falscher Polizeibeamter, Einzeltrick, sog. Schockanrufe etc.).

Der höchste Vermögensschaden im Bereich der LPI Nordhausen wurde im November 2025 festgestellt. Hier übergab eine 85-jährige Dame aus dem Landkreis Nordhausen nach einem Schockanruf Bargeld in Höhe von 59.000,00 Euro an eine unbekannte männliche Person.

Wiederholte Presseveröffentlichungen zur Sensibilisierung der Bürger im Rahmen der Prävention haben augenscheinlich Erfolg hinsichtlich der Verhinderung von Tatvollendungen, beeinflussen jedoch auch das Anzeigeverhalten und somit das Fallzahlenaufkommen im Hellfeld dementsprechend.

## Auslandstaten

In der Thüringer PKS werden grundsätzlich alle Straftaten erfasst, deren Tatort in Thüringen angegeben wird. Es gibt jedoch Straftaten, bei denen der Tatverdächtige von einem anderen Staat aus handelt (Internet) und deren Taten sich auf Bürger in Deutschland auswirken.

Um Aussagen über das Kriminalitätsaufkommen derartiger Delikte treffen zu können, werden diese Auslandstaten seit dem Jahr 2021 gesondert erhoben. Zu den Auslandstaten werden auch Delikte erfasst, deren Tatortstaat nicht ermittelt werden kann.

Insgesamt wurden 1.144 Fälle im Jahr 2025 als Auslandstaten erfasst (2023: 1.128 Fälle; 2024: 1.758 Fälle). Diese Fallzahlen sind nicht in der PKS enthalten, da der Handlungsort des Tatverdächtigen nicht in Thüringen liegt.

Bei den Auslandstaten stellen Betrugsstraftaten den größten Anteil dar. Es wurden 902 Betrugsfälle registriert (2023: 883 Fälle; 2024: 1.264 Fälle).

Ein Teil der Betrugsstraftaten zählt auch zum Summenschlüssel Cybercrime. Es wurden insgesamt 440 Auslandsstraftaten zum Summenschlüssel Cybercrime (2023: 232 Fälle; 2024: 600 Fälle) registriert.

### Zusammenfassung der Strukturdaten des LPI-Bereiches

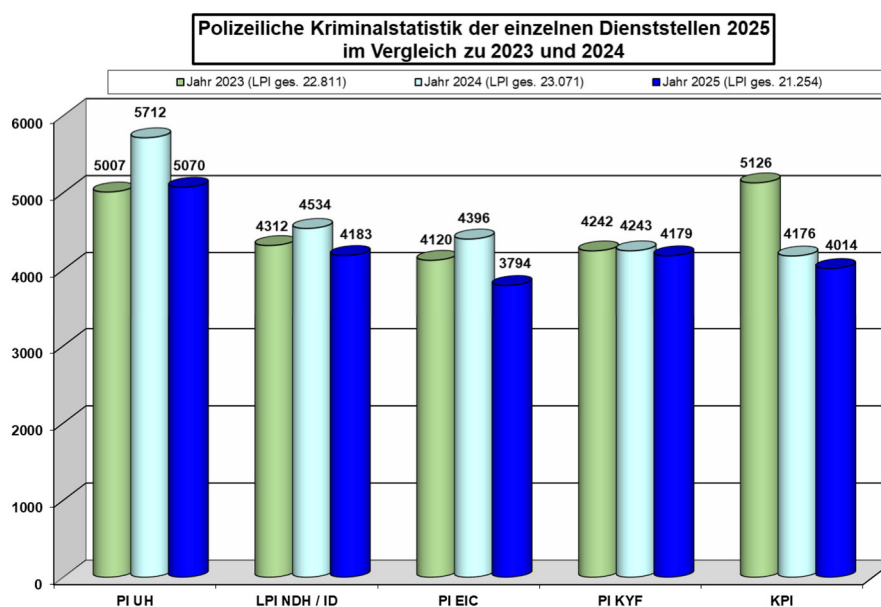
	2021	2022	2023	2024	2025
Einwohner	357.139	355.244	358.481	353.215	350.807
Fläche in km <sup>2</sup>	3.673,57				
Straftaten gesamt	20.685	20.630	22.811	23.071	21.254
Aufklärung absolut	13.343	13.089	14.411	14.903	13.388
Aufklärung in %	64,5	63,4	63,2	64,6	63,0
Häufigkeitszahl	5.792	5.807	6.363	6.532	6.058
erfasste Tatverdächtige ges.	7.771	8.182	8.140	8.953	8.574
davon männlich	5.798	6.097	6.013	6.575	6.417
weiblich	1.973	2.085	2.127	2.378	2.157
nichtdeutsche Tatverdächtige	935	1.154	1.334	1.628	1.505
TV in Tatortgemeinde whft.	5.498	5.710	5.701	6.226	5.852
in %	70,8	69,8	70,0	69,5	68,3
TV Kinder (bis unter 14 Jahre)	211	303	385	380	432
TV Jugendliche (14 - 18 Jahre)	573	627	697	800	737
TV Heranw. (18 - 21 Jahre)	608	601	548	644	547
TV Erwachsene (ab 21 Jahre)	6.379	6.651	6.510	7.129	6.858

## Regionalanalyse

### Regionalanalyse Gebietsinspektionen

#### *Anteile der sachbearbeitenden Dienststellen am Kriminalitätsgeschehen*

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der absoluten Fallzahlen der einzelnen Polizeidienststellen im Schutzbereich der LPI Nordhausen von 2023 bis 2025 dargestellt.



Insgesamt ist für den Schutzbereich der LPI Nordhausen festzustellen, dass in allen Dienststellen ein Rückgang der bearbeiteten und abgeschlossenen Ermittlungsverfahren zu verzeichnen ist.



Der regionale Bereich wurde in Kurzform bis auf die Ebenen des Inspektionsdienstes und der Polizeiinspektionen analysiert. Eine vertiefende Auswertung der vorliegenden Daten zur PKS für die Inspektionsbereiche sowie die Verwaltungsgemeinschaften innerhalb der Inspektionsbereiche erfolgt durch diese eigenständig.

## **Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst**

In der Landespolizeiinspektion Nordhausen / Inspektionsdienst (ID) wurden im Jahr 2025 insgesamt **4.183 Straftaten** (2024: 4.534) bearbeitet. Dies bedeutet einen Rückgang um 351 Delikten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Dabei konnten bis zum Jahresende insgesamt **2.599** Straftaten aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 62,1 % entspricht.

Dabei wurden 1.661 Tatverdächtige (2024: 1.836) ermittelt.

Im Bereich der Fallzahlen des Diebstahls von Fahrrädern ist eine Steigerung um + 26 Fälle zu verzeichnen (+ 22,8 %).

### **Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

<b>Delikt</b>	<b>Erfasste Fälle</b>		<b>Aufklärung in %</b>	
	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Straftaten (St) gesamt	4.534	<b>4.183</b>	61,3	<b>62,1</b>
Körperverletzung	619	<b>543</b>	90,3	<b>88,6</b>
Diebstahl gesamt	1.253	<b>1.253</b>	33,6	<b>41,7</b>
davon Ladendiebstahl	244	<b>337</b>	90,6	<b>91,1</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	98	<b>84</b>	9,2	<b>7,1</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	221	<b>162</b>	8,6	<b>8,0</b>
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	89	<b>68</b>	13,5	<b>16,2</b>
davon von Fahrrädern	114	<b>140</b>	11,4	<b>11,4</b>
Betrug	627	<b>490</b>	55,7	<b>38,0</b>
Sachbeschädigung	477	<b>461</b>	34,0	<b>36,2</b>
davon Sachbesch. an Kfz	121	<b>134</b>	19,8	<b>22,4</b>
Beleidigung	273	<b>283</b>	88,3	<b>84,8</b>
Rauschgiftdelikte	298	<b>309</b>	95,3	<b>98,4</b>

Die Körperverletzungsdelikte stellten trotz des Rückgangs im Berichtsjahr 2025 im Landkreis Nordhausen mit 543 Delikten einen Schwerpunkt dar.

Im Bereich des Diebstahls gesamt sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unveränderte Fallzahlen festzustellen.

Die Anzahl der Rauschgiftdelikte ist im Bereich des ID Nordhausen leicht angestiegen (+ 5,4%).

## ***Polizeiinspektion Unstrut-Hainich***

In der Polizeiinspektion Unstrut-Hainich wurden insgesamt **5.070 Fälle** abgeschlossen. (2024 = 5.712). Dabei lag die Aufklärungsquote bei 62,0 %.

3.144 Fälle konnten aufgeklärt und 1.889 Tatverdächtige ermittelt werden. Der Anteil an nichtdeutschen Tatverdächtigen beträgt 16,3 %.

Die abgeschlossenen Ermittlungsverfahren sind seit 2023 im Vergleich zu den davorliegenden Jahren nach wie vor auf einem Höchststand.

Einen Schwerpunkt im Unstrut-Hainich-Kreis bildeten weiterhin die Diebstahlsdelikte (2024: 1.873 / 2025: 1.589 = - 284 Delikte) mit einem Anteil von ca. einem Drittel an der Gesamtkriminalität.

Insgesamt ist in fast allen Bereichen ein leichter Rückgang der Fallzahlen und der Aufklärungsquote zu verzeichnen.

Aus deliktischer Sicht bestimmten Diebstahlsdelikte, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Betrugsdelikte und Delikte der Betäubungsmittelkriminalität das Kriminalitätsaufkommen im Unstrut-Hainich-Kreis.

Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ländlich geprägt, dies wirkt sich auch kriminal-geografisch aus. Ein Kriminalitätsschwerpunkt im Jahr 2025 war die Stadt Mühlhausen. Von den für den Landkreis Unstrut-Hainich registrierten Straftaten entfallen knapp 60 Prozent auf die Stadt Mühlhausen.

Im Jahr 2022 wurde mit dem Bau der Bundesstraßenverbindung/Ortsumfahrung B 247 (Mühlhausen-Höngeda-Großengottern-Schönstedt-Bad Langensalza) begonnen. Die baulichen Maßnahmen umfassen eine Strecke von 24,4 km mit 31 Bauwerken (u. a. Brücken) und acht Knotenpunkten. Mit Baubeginn der Ortsumfahrung B 247 ist eine anwachsende Fallzahl von Besonders schweren Fällen des Diebstahls (BSD) von Baustellen und aus Baucontainern zu verzeichnen.

In der Öffentlichkeit für Aufsehen sorgte außerdem im 4. Quartal 2025 eine Serie von Einbruchsdiebstählen im Innenstadtbereich von Mühlhausen. Der hier ermittelte Tatverdächtige konnte durch die Polizei gefasst werden und befindet sich in Untersuchungshaft. Die Ermittlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Im Rauschgiftbereich sind die Straftaten im Bereich der PI Unstrut-Hainich im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (- 43,4 %).

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

<b>Delikt</b>	<b>Erfasste Fälle</b>		<b>Aufklärung in %</b>	
	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>
Straftaten (St) gesamt	5.712	<b>5.070</b>	64,8	<b>62,0</b>
Körperverletzung	826	<b>713</b>	91,6	<b>89,5</b>
Diebstahl gesamt	1.873	<b>1.589</b>	42,9	<b>38,9</b>
davon Ladendiebstahl	493	<b>386</b>	92,9	<b>92,2</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	145	<b>108</b>	10,3	<b>11,1</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	100	<b>129</b>	21,0	<b>13,2</b>
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	70	<b>74</b>	14,3	<b>10,8</b>
davon von Fahrrädern	175	<b>149</b>	18,9	<b>23,5</b>
Betrug	544	<b>437</b>	48,5	<b>42,3</b>
Sachbeschädigung	610	<b>562</b>	43,3	<b>37,2</b>
davon Sachbesch. an Kfz	174	<b>157</b>	28,7	<b>21,7</b>
Beleidigung	287	<b>297</b>	92,0	<b>86,5</b>
Rauschgiftdelikte	327	<b>185</b>	94,8	<b>95,7</b>

## Polizeiinspektion Eichsfeld

Durch die Beamt\*innen der Polizeiinspektion Eichsfeld wurden im Jahr 2025 insgesamt **3.794 Straftaten** bearbeitet und abgeschlossen. Das sind 602 Straftaten weniger (- 13,7 %) als im Vorjahreszeitraum.

Von diesen Straftaten konnten 2.266 Delikte (59,7 %) aufgeklärt werden. Insgesamt wurden dabei 1.592 Tatverdächtige ermittelt.

In Auswertung der Kriminalstatistik für den Bereich der PI Eichsfeld kann gesagt werden, dass in den Deliktsbereichen der Betrugsdelikte ein leichter Anstieg von + 9 Delikten (+ 1,5 %) und bei den Sachbeschädigungen eine Steigerung um 28 Fälle (+ 6,5 %) zu verzeichnen ist. In nahezu allen anderen Deliktsbereichen ist ein leichter Rückgang feststellbar.

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktsgruppen stellt sich wie folgt dar:**

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2024	2025	2024	2025
Straftaten (St) gesamt	4.396	<b>3.794</b>	64,4	<b>59,7</b>
Körperverletzung	564	<b>523</b>	91,7	<b>90,2</b>
Diebstahl gesamt	965	<b>788</b>	34,7	<b>37,1</b>
davon Ladendiebstahl	197	<b>157</b>	83,8	<b>89,2</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	86	<b>62</b>	10,5	<b>6,5</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	58	<b>21</b>	25,9	<b>9,5</b>
davon aus Betriebs-/ Büroräumen	34	<b>61</b>	14,7	<b>18,0</b>
davon von Fahrrädern	105	<b>55</b>	24,8	<b>20,0</b>
Betrug	605	<b>614</b>	40,5	<b>35,3</b>
Sachbeschädigung	428	<b>456</b>	43,0	<b>30,9</b>
davon Sachbesch. an Kfz	86	<b>102</b>	32,6	<b>19,6</b>
Beleidigung	276	<b>247</b>	89,1	<b>89,5</b>
Rauschgiftdelikte	445	<b>189</b>	96,0	<b>92,6</b>

Auch in der Gesamtbetrachtung des **Landkreises Eichsfeld** bildeten die Körperverletzungsdelikte (543 Fälle/ - 61), die Rauschgiftdelikte (222 Fälle/- 259) sowie der Diebstahl insgesamt (878 Delikte/- 193) die Schwerpunkte.

## PI Kyffhäuser

Für die Polizeiinspektion Kyffhäuser sind im Jahr 2025 insgesamt **4.179 Straftaten** erfasst worden. Hiervon konnten **2.800** Fälle geklärt werden. Die Beamt\*innen ermittelten dabei 1.813 Tatverdächtige (1.708 im Jahr 2024).

Im Schutzbereich der PI Kyffhäuser konnte trotz einer stabilen Kriminalitätslage die Aufklärungsquote auf 67,0 % (2024: 65,8 %) gesteigert werden und stellt damit die höchste Aufklärungsquote im Nordthüringer Bereich dar.

Der Anstieg der Rohheitsdelikte, insbesondere der Körperverletzungsdelikte (+ 105, + 19,1 %), sprechen für eine erhöhte Gewaltbelastung im zwischenmenschlichen Bereich. Demgegenüber stehen signifikante Rückgänge bei den Eigentumsdelikten (- 206 Fälle / - 18,3 %), insbesondere beim schweren Diebstahl, die unter anderem auf veränderte Tatgelegenheiten und polizeiliche Präventions- und Kontrollmaßnahmen zurückgeführt werden können. Der Rückgang der Rauschgiftdelikte korrespondiert mit den gesetzlichen Veränderungen (Teillegalisierung von Cannabis).

**Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:**

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2024	2025	2024	2025
Straftaten (St) gesamt	4.243	<b>4.179</b>	65,8	<b>67,0</b>
Körperverletzung	551	<b>656</b>	95,1	<b>94,2</b>
Diebstahl gesamt	1.125	<b>919</b>	45,2	<b>41,1</b>
davon Ladendiebstahl	212	<b>176</b>	88,7	<b>92,6</b>
davon Diebstahl an/aus Kfz	105	<b>78</b>	12,4	<b>12,8</b>
davon aus Boden- und Kellerräumen	108	<b>82</b>	22,2	<b>19,5</b>
aus Betriebs-/Büroräumen	108	<b>70</b>	47,2	<b>21,4</b>
davon von Fahrrädern	57	<b>55</b>	12,3	<b>27,3</b>
Betrug	419	<b>477</b>	43,4	<b>41,7</b>
Sachbeschädigung	419	<b>429</b>	44,2	<b>46,4</b>
davon Sachbesch. an Kfz	69	<b>103</b>	27,5	<b>35,9</b>
Beleidigung	269	<b>259</b>	95,5	<b>90,7</b>
Rauschgiftdelikte	277	<b>191</b>	96,0	<b>93,2</b>

Bei der Betrachtung des **Landkreises Kyffhäuser** ist ebenfalls der Schwerpunkt bei den Körperverletzungsdelikten festzustellen. So ist eine Steigerung bei den Rohheitsdelikten um 122 Fälle auf 1.136 Delikte zu verzeichnen.

## ***Kriminalpolizeiinspektion Nordhausen***

Durch die Beamt\*innen der Kriminalpolizeiinspektion sind im Jahr 2025 **insgesamt 4.014 Fälle** abgeschlossen worden. Die Zahl der aufgeklärten Fälle beläuft sich auf 2.566 Delikte (2024: 2.788 Fälle), was einer Aufklärungsquote von 63,9 % entspricht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2.198 Tatverdächtige ermittelt.

In der Straftaten-Obergruppe „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen, welcher maßgeblich durch eine Steigerung in der Verbreitung kinderpornographischer Inhalte bestimmt wird (273 Fälle/AQ 85,0 %; + 39 Fälle/AQ + 3,8 %). Die Gründe hierfür liegen zum Teil in der Aufgabenübertragung des Thüringer Landeskriminalamtes (TLKA) an die Flächendienststellen im Land im Jahr 2022 sowie in der vermehrten Nutzung digitaler Technik.

An dieser Stelle wird aus Gründen der Prävention erneut auf die Notwendigkeit der Förderung bzw. Steigerung von Medien- und Onlinekompetenzen im Allgemeinen und insbesondere bei Kindern und Jugendlichen hingewiesen. Neben den „Telefontrickbetrügereien“ waren auch im zurückliegenden Jahr wiederholt Sachverhalte festzustellen, bei denen Kinder und Jugendliche über Messenger-Dienste kontaktiert, ihnen pornographische Inhalte zugesandt oder sie selbst zu sexuellen Handlungen und/oder dem Versenden von entsprechenden Inhalten animiert worden sind.

Die Rauschgiftkriminalität ist trotz der Legalisierung von Cannabis in Nordthüringen weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Aufklärungsquote der Rauschgiftdelikte im Bereich der KPI Nordhausen ist mit 93,5 % sehr hoch. Gleichwohl wird, wie zuvor schon ausgeführt, ein vielfach höheres Dunkelfeld bzgl. der Rauschgiftkriminalität angenommen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden 129 Straftaten im LPI-Bereich nach dem Konsumcannabisgesetz erfasst (2024: 52 Delikte / + 77 Delikte, + 148,1 %). Aufgrund des Einführungszeitpunktes ist, wie bereits oben erwähnt, ein Vergleich zum Vorjahr nur bedingt möglich.

Vermögens- und Fälschungsdelikte bilden nach wie vor einen Schwerpunkt in der Fallbearbeitung. So konnten im Berichtsjahr 2025 insgesamt 86 Ermittlungsverfahren mehr abgeschlossen werden, jedoch sank die Aufklärungsquote um 13,7 %. Dies ist vor allem auf Straftaten im Bereich der Cybercrime, des Waren- und Warenkreditbetruges sowie der Verwendung von Daten unbarer Zahlungsmittel zurückzuführen.

Die Aufteilung auf ausgewählte Deliktgruppen stellt sich wie folgt dar:

Delikt	Erfasste Fälle		Aufklärung in %	
	2024	2025	2024	2025
Straftaten (St) gesamt	4.176	<b>4.014</b>	66,8	<b>63,9</b>
Mord/Totschlag	5	<b>5</b>	100,0	<b>100,0</b>
St gegen sex. Selbstbestimmung	583	<b>638</b>	87,1	<b>88,7</b>
Raub/räuberische Erpressung	88	<b>86</b>	80,7	<b>80,2</b>
Körperverletzung	227	<b>199</b>	83,7	<b>83,9</b>
Diebstahl gesamt	512	<b>484</b>	38,1	<b>39,7</b>
davon Diebstahl von Kfz	34	<b>41</b>	47,1	<b>39,0</b>
Verm./Fälschungsdelikte	936	<b>1.022</b>	57,6	<b>43,9</b>
Cybercrime	151	<b>201</b>	44,4	<b>21,4</b>
Brandstiftung	153	<b>90</b>	47,7	<b>61,1</b>
Rauschgiftdelikte ges.	455	<b>275</b>	98,9	<b>93,5</b>
BSD aus Wohnungen gesamt	171	<b>130</b>	35,7	<b>26,2</b>
davon Tageswohneinbruch	40	<b>37</b>	55,0	<b>29,7</b>

## **Herausragende Delikte/Ermittlungsergebnisse 2025**

### **Blitzeinbruch in Vodafoneshop**

In den Nachstunden des 13. Januar 2025 zerstörten bisher unbekannte Täter die Scheibe der Eingangstür des Vodafoneshops in der Nordhäuser Rautenstraße. Durch die Unbekannten wurden Mobilfunkgeräte im Wert von ca. 15.000 Euro entwendet. Im Anschluss entfernten sich die Unbekannten mit einem dunklen Pkw. Hinweise auf mögliche Tatverdächtige liegen nicht vor. Das Verfahren wurde an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben.

### **Sexuelle Belästigung**

Den 30. Januar 2025 werden die betagten Damen in Sondershausen nicht so schnell vergessen. Der 26-jährige ausländische Tatverdächtige folgte den beiden Damen im Bereich des Bahnhofes. Hier kam es zu sexuellen Übergriffen. Der Tatverdächtige wurde aufgrund seiner psychischen Auffälligkeit und der wiederholten Straftaten begutachtet und am 31. Januar 2025 dem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehl gegen den Täter, welcher anschließend einer Fachklinik zugeführt wurde. Die polizeilichen Ermittlungen wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und das Verfahren wird derzeit vor dem Landgericht Mühlhausen verhandelt.

### **Besonders schwerer Fall des Diebstahls – Einbruch Tankstelle**

Bisher unbekannte Täter verschafften sich am 10. Februar 2025 gewaltsam Zutritt zum Gebäude einer Tankstelle in Niedergebra. Im Gebäude verwüsteten die Unbekannten die Einrichtung und entwendeten einen Tresor mit Einnahmen im mittleren fünfstelligen Bereich. Hinweise auf mögliche Tatverdächtige liegen nicht vor. Das Verfahren wurde an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben.

### **Illegaler Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge**

Im Rahmen polizeilicher Ermittlungen konnten im Februar 2025 bei einer Tatverdächtigen im Unstrut-Hainich-Kreis ca. 1.200 Gramm (brutto) Methamphetamin in ihrem Fahrzeug festgestellt werden. Bei den im Anschluss vollstreckten Durchsuchungsbeschlüssen am Wohnobjekt der Dame wurden weitere Kleinmengen von Betäubungsmitteln sowie Bargeld im mittleren fünfstelligen Bereich sichergestellt werden. Die Tatverdächtige wurde zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten auf Bewährung verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

### **Überweisungsbetrug**

Am 5. März 2025 meldete sich ein angeblicher Sicherheitsberater der Sparkasse Nordhausen bei dem Geschädigten und teilte mit, dass es zu einem Sicherheitsproblem seiner Konten gekommen ist. Er wurde aufgefordert 2 x 20.000 Euro von einem seiner Konten bei einer ortsansässigen Bank auf das andere Konto bei derselben Bank zu transferieren. Dieser Aufforderung kam der Geschädigte per Echtzeitüberweisung nach. Im Anschluss bemerkte er jedoch, dass die insgesamt 40.000 Euro nicht auf seinem zweiten Konto eingegangen sind. Durch eigene Recherchen fand dieser nun heraus, dass der Mitarbeiter der Sparkasse dort nicht bekannt ist.

Im Rahmen der Ermittlungen wurde bekannt, dass bereits einige Tage zuvor eine E-Mail bei dem Herrn einging, in welcher er zur Überprüfung seiner Unternehmerdaten aufgefordert wurde. Dabei wurde ein Link geöffnet, wobei den Unbekannten möglicherweise zu diesem Zeitpunkt bereits ein Fremdzugriff auf seinen Rechner gewährt wurde. Durch das schnelle Handeln konnte die Hausbank dem Geschädigten einen Teil des Geldes wieder auf sein Konto zurückbuchen.

Das Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wurde an die zuständige Staatsanwaltschaft übergeben.

### **Unerlaubter Handel mit nicht geringen Mengen illegaler Betäubungsmittel**

In einem durch die Kriminalpolizei Nordhausen geführten Ermittlungsverfahren erfolgte am 25. März 2025 die Umsetzung von Durchsuchungs- und Festnahmebeschlüssen an mehreren Objekten in Nordthüringen, Erfurt und Dortmund. Hierbei wurden zwei Tatverdächtige vorläufig festgenommen und die Tatmittel sowie das in Fahndung stehende Beutegut sichergestellt. Nach erfolgter Haftrichtervorführung zweier vorläufig festgenommener Täter am Amtsgericht Nordhausen, wurde Haftbefehl gegen diese erlassen. Im Anschluss erfolgte die Überstellung der Personen in eine Haftanstalt. Die Ermittlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

In diesem Zusammenhang fanden am 27. März 2025 weitere Durchsuchungsmaßnahmen in Nordhausen statt. Beim Betreten des Tatobjektes versuchten zwei Tatverdächtige über die Dächer mehrerer Gebäude zu flüchten, konnten jedoch gestellt und vorläufig festgenommen werden. In den Kellerräumlichkeiten des Gebäudes wurde eine professionell angelegte Cannabisplantage aufgefunden und sichergestellt.

Gegen die beiden Tatverdächtigen (27, 32/männlich/albanisch) wurde durch das Amtsgericht Nordhausen Haftbefehl erlassen. Es folgte die Zuführung zur Justizvollzugsanstalt. Auch hier sind die polizeilichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen.

### **Besonders schwerer Fall des Diebstahls von Arbeitsmaschinen**

Anfang Mai 2025 öffneten bisher unbekannte Täter die an den Baustellen im Stadtgebiet Bad Langensalza abgestellten Teleskoplader, bewegten diese und verluden sie anschließend über Rampen auf einen Sattelzug.

Aufgrund von Zeugenhinweisen konnte der Sattelzug mit dem Beutegut durch die Beamten fest- und sichergestellt werden. Hierbei wurde der 61-jährige Tatverdächtige festgenommen.

An den Tatorten wurde bereits weiteres Diebesgut zur Abholung bereitgestellt. Die dort befindlichen Tatverdächtigen konnten noch vor Eintreffen der Beamten fliehen.

Im Ergebnis der Haftrichtervorführung des Tatverdächtigen wurde ein Haftbefehl gegen diesen erlassen und dieser im Anschluss in eine Haftanstalt verbracht.

Die Ermittlungen dauern an.

## **Tragisches Ende einer Feierlichkeit in Bad Langensalza**

Nach Ende einer Feier am 14. Mai 2025 begegneten sich der 36-jährige Tatverdächtige sowie sein 22-jähriges Opfer im Treppenhaus. Hierbei kam es zu einer kurzen verbalen Streitigkeit, in deren Folge der Tatverdächtige mehrfach in Richtung des Geschädigten stach. Hierbei wurde dieser am linken Oberarm und am linken Oberschenkel getroffen. Der Tatverdächtige hatte während der Tatausführung mehrfach seine Tötungsabsicht gegenüber seinem Opfer bekundet.

Der Tatverdächtige konnte in einer Wohnung in Bad Langensalza widerstandlos festgenommen werden. Im Zuge der Durchsuchung dieser Wohnung wurden das Tatmittel sowie weitere Spurenläger aufgefunden und sichergestellt.

Durch das AG Mühlhausen wurde ein Untersuchungshaftbefehl gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen erlassen. Er wurde in eine Justizvollzugsanstalt verbracht.

Der Tatverdächtige wurde angeklagt. Eine Entscheidung steht noch aus.

## **Sprengung eines Geldausgabeautomaten in Artern**

In den frühen Morgenstunden des 20. Mai 2025 riss ein lauter Knall die Anwohner der Schönfelder Straße in Artern aus dem Schlaf. Unbekannte Täter hatten kurz nach 03.30 Uhr einen Geldautomaten einer Bankfiliale gesprengt. Die Täter sollen in einem dunklen Fahrzeug geflüchtet sein. Trotz sofort eingeleiteter umfangreicher Fahndungsmaßnahmen, bei denen auch ein Polizeihubschrauber zum Einsatz kam, konnten die unbekanntesten Täter bislang nicht gefasst werden.

Insgesamt neun Personen, die im Nahbereich wohnten, mussten evakuiert werden. Verletzt wurde niemand.

In der Bankfiliale entstand ein erheblicher Sachschaden. Nach gegenwärtigen Ermittlungen blieben umliegende Wohnungen unbeschädigt und konnten weiterhin bewohnt werden. Der Beuteschaden beläuft sich auf einen oberen fünfstelligen Bereich.

Das geführte Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt wurde der zuständigen Staatsanwaltschaft Mühlhausen übergeben.

## **Ungebetener Besuch in den Nachmittagsstunden**

Drei unbekannteste Tatverdächtige drangen gewaltsam in das Haus eines 41-Jährigen am 22. Mai 2025 in Ebeleben ein. Im Haus wurden durch die Unbekanntesten sämtliche Räumlichkeiten betreten und durchsucht. Anschließend begaben sich die Unbekanntesten widerrechtlich auf das Nachbargrundstück. Hier wurden ebenfalls gewaltsam eine Tür geöffnet und im Haus eine Wand beschädigt. Im Haus wurde dann ein Modellboot im Wert von ca. 3.000 Euro zum Abtransport bereitgestellt. Durch den Eigentümer des Hauses konnte der 15-jährige Tatverdächtige gestellt werden. Im Rahmen der Ermittlungen konnten die beiden anderen 12- und 14-jährigen Tatverdächtigen identifiziert werden.

Das Verfahren gegen den 12-jährigen Tatverdächtigen wurde eingestellt. Gegen die anderen beiden Tatverdächtigen wurden erzieherische Maßnahmen eingeleitet sowie gegen einen der beiden Tatverdächtigen das Verfahren abgetrennt und zur Staatsanwaltschaft Gera überführt. Eine Entscheidung dazu steht noch aus.

## **Totschlag / Versuch**

In den frühen Morgenstunden des 20. Juli 2025 fand eine Gewalttat in Leinefelde im Bereich der Clara-Zetkin-Str. statt. Ein 34-jähriger Deutscher musste mit Stichverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden und befand sich dort in stationärer Behandlung. Ein 26-jähriger deutscher Tatverdächtiger wurde vorläufig festgenommen. Der 26 Jahre alte Tatverdächtige wurde am Amtsgericht Mühlhausen einem Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehl. Der Mann wurde im Anschluss in eine Justizvollzugsanstalt verbracht. Das Ermittlungsverfahren wurde zur weiteren Bearbeitung der zuständigen Staatsanwaltschaft übersandt.

## **Totschlag / Versuch**

Den 6. August 2025 wird das 41-jährige Opfer so schnell nicht vergessen. Vier bis dato Unbekannte verschafften sich in Keula (Kyffhäuserkreis) gewaltsam Zutritt zu der Wohnung ihres Opfers. In der Folge schlugen die Unbekannten auf ihr Opfer ein und verletzten diesen schwer.

Im Rahmen umfangreicher Ermittlungen wurden am 21. August 2025 vier Tatverdächtige festgenommen. Im Ergebnis der Haftrichtervorführung der 27-jährigen, 35-jährigen und 60-jährigen (alle männlich/deutsch) Tatverdächtigen am Amtsgericht Mühlhausen wurde Haftbefehl gegen diese erlassen. Alle drei wurden der Justizvollzugsanstalt zugeführt. Die Festnahme eines 20-Jährigen (deutsch) wurde aufgehoben, nachdem sich kein dringender Tatverdacht gegen ihn erhärtete. Ein weiterer Tatverdächtiger, nach welchem zum Zeitpunkt gefahndet wurde, begab sich selbstständig zu einer Polizeidienststelle und ließ sich widerstandslos festnehmen. Im Ergebnis der Haftrichtervorführung wurde auch gegen diesen Haftbefehl erlassen und dieser der Justizvollzugsanstalt zugeführt.

Die Ermittlungen hierzu dauern an.

## **Täter auf frischer Tat in Bäckereifiliale gestellt**

In den frühen Morgenstunden den 31. August 2025 befand sich ein Polizeibeamter auf dem Heimweg von der Nachtschicht. Der Beamte passierte an dem Sonntag gegen 05.20 Uhr eine Bäckerei im Stadtzentrum der Rolandstadt und stellte hier eine sich in dem Geschäft auffällig verhaltene Person fest. Zudem stand die Eingangstür zum Verkaufsraum kaum wahrnehmbar offen. Das Verhalten der Person beobachtete der Polizeibeamte aufmerksam, sodass aufgrund dieser Wahrnehmungen eine Straftat nicht ausgeschlossen werden konnte.

Beim Verlassen der Backwarenfiliale schreckte der vermeintliche Einbrecher beim Sichtkontakt zum Kollegen auf und trat unmittelbar die Flucht an. Im Rahmen der Nacheile konnte der Täter gestellt und vorläufig festgenommen werden. Der Beamte informierte die Kollegen des Inspektionsdienstes Nordhausen und übergab den Einbrecher an diese zur Abarbeitung weiterer strafprozessualer Maßnahmen.

Das Ermittlungsverfahren wurde an die zuständige Staatsanwaltschaft abgegeben und ist dort noch anhängig.

## **Gefährliche Irrfahrt während einer Kirmesveranstaltung**

Am Samstag, den 20. September 2025, kam es in der Gemeinde Vogtei im Unstrut-Hainich-Kreis in den Abendstunden zu einem Zwischenfall mit einem Autofahrer. Wie aufgrund der intensiven Medienberichterstattung bekannt wurde, fuhr ein 41-Jähriger mit einem Fahrzeug in eine Menschenmenge und verletzte hierbei mehrere Personen. Bei den Verletzten handelte es sich um Gäste einer Kirmesveranstaltung.

Durch die Kriminalpolizeistation Mühlhausen wurden umfangreiche und intensive Ermittlungen geführt.

Im Ergebnis der Aktenvorlage bewertete die Staatsanwaltschaft Mühlhausen die Tat als Verkehrsdelikt i.V.m. einer gefährlichen Körperverletzung. Der 41-jährige Tatverdächtige wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen entlassen.

Gegen ihn wurde Anklage erhoben. Eine rechtskräftige Entscheidung steht noch aus.

## **Schwere Brandstiftung in Mühlhausen**

Am Morgen des 2. Oktober 2025 kam es im Mühlhäuser Schneidemühlenweg zu dem Brand eines Wohnhauses samt Nebengelassenes. Im Rahmen der Löscharbeiten wurde eine Person mit schweren Verletzungen gerettet. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Löscharbeiten leicht verletzt.

Nach ersten Ermittlungen vor Ort erhärtet sich der Verdacht der schweren Brandstiftung gegen einen 65-jährigen Hausbewohner.

Der Sachschaden an dem Wohnhaus wurde auf mehr als 100.000 Euro beziffert. Neben dem Wohnhaus geriet auch eine angrenzende Garage in Brand. Im Inneren brannte ein Personenkraftwagen komplett aus. Der hierbei entstandene Sachschaden wurde auf mehrere tausend Euro beziffert.

Das Ermittlungsverfahren wurde der zuständigen Staatsanwaltschaft übersandt. Eine Entscheidung hierzu steht noch aus. Der Tatverdächtige befindet sich auf freiem Fuß.

## **Rentnerin um ihr Erspartes gebracht**

Im Landkreis Nordhausen wurde eine Rentnerin am 12. November 2025 Opfer von Trickbetrügern. Sie wurde von den Tätern telefonisch kontaktiert, wobei sie sich abwechselnd als Angehörige, Polizeibeamte oder auch als Staatsanwalt ausgab. Die Täter gaben vor, dass eine Angehörige der Frau einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hätte und nun eine Kautionszahlung erforderlich sei. Die Betrüger erbeuteten mit dieser Masche mehrere zehntausend Euro Bargeld.

Das Geld wurde gegen 16.30 Uhr im Bereich einer Einmündung zur Landstraße 2064 an der Bundesstraße 243 übergeben. Der Täter gab sich als Bote des Amtsgerichtes Nordhausen aus. Der Unbekannte sprach Deutsch ohne Akzent. Er war mit einem Pkw in braun/orangener Farbe unterwegs.

Das Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt befindet sich derzeit noch in Bearbeitung.

### **Bedrohungslage in Wipperdorf**

Am 27. November 2025 kam es in der Ortslage Wipperdorf zu einem umfangreichen Polizeieinsatz. Nach ersten Informationen kam es im häuslichen Bereich zu einer Gefahrenlage in Verbindung einer Schusswaffe. Durch den Einsatz einer anlassbezogenen Anzahl von Polizeikräften, hierunter auch Beamte der Bereitschaftspolizei Thüringen, konnte der 61-jährige Tatverdächtige widerstandslos festgenommen werden. Nach Angaben von Zeugen sollten in dem Haus unter anderem Gegenstände lagern, die nach dem Waffengesetz verboten sind. Entsprechende Durchsuchungsmaßnahmen schlossen sich vor Ort an. Es wurden mehrere, dem Waffengesetz unterliegende Gegenstände sichergestellt. Der 61-Jährige wurde aufgrund seiner Auffälligkeiten in ein Fachklinikum gebracht.

Die polizeilichen Ermittlungen gegen den Tatverdächtigen dauern an.

### **Auseinandersetzung endete in der JVA**

Am 12. Dezember 2025 kam es gegen 22:30 Uhr in der Greußener Neustadt zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei 29-jährigen Männern deutscher Staatsangehörigkeit. Dabei wurde einer der beiden Beteiligten durch ein Messer lebensbedrohlich verletzt. Der Geschädigte musste aufgrund der Schwere seiner Verletzungen zur weiteren medizinischen Behandlung ins Krankenhaus verbracht werden. Der Täter flüchtete vom Tatort und wurde wegen des Verdachts des versuchten Totschlags in Sondershausen im Rahmen der polizeilichen Fahndungsmaßnahmen festgenommen. Die unmittelbar eingeleiteten Ermittlungen erhärteten den Tatverdacht, sodass die Staatsanwaltschaft Mühlhausen Untersuchungshaft beantragte. Das Landgericht Mühlhausen gab dem Antrag statt und der 29-Jährige wurde in eine Justizvollzugsanstalt überführt.

Die polizeilichen Ermittlungen gegen den Tatverdächtigen dauern an.

[www.polizei.thueringen.de](http://www.polizei.thueringen.de)

**Herausgeber:**

Thüringer Polizei

Landespolizeiinspektion Nordhausen

Darrweg 42, 99734 Nordhausen

Erstellt: Pressestelle LPI Nordhausen

E-Mail: [pressestelle.lpindh@polizei.thueringen.de](mailto:pressestelle.lpindh@polizei.thueringen.de)